Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 9

Rubrik: Das Lügenmärchen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

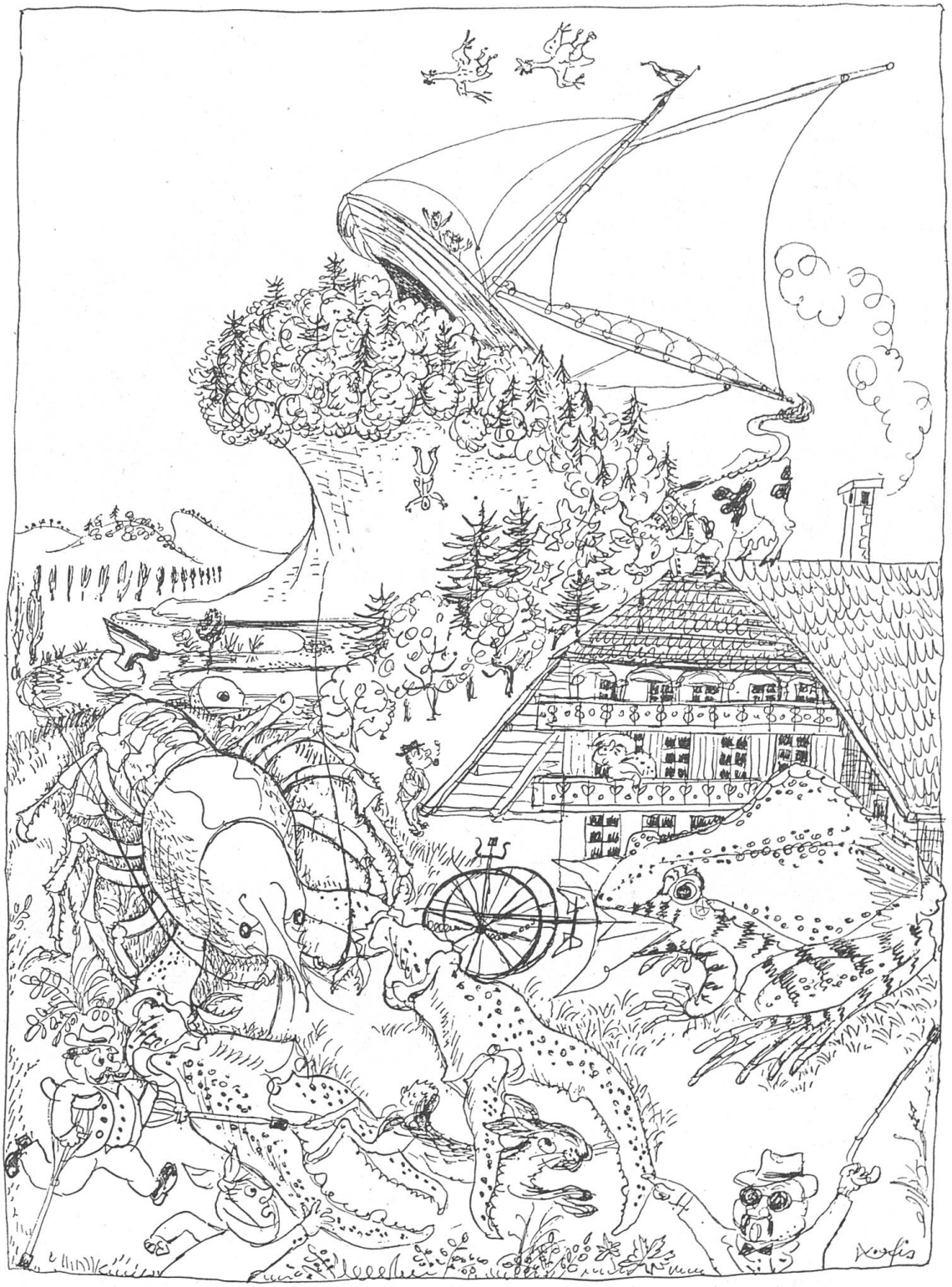
Das Lügenmärchen

Ich will euch etwas erzählen. Ich sah zwei gebratene Hühner fliegen. Sie flogen schnell und hatten die Bäuche gegen den Himmel gekehrt. Ein Amboß und ein Mühlstein schwammen über den Rhein, fein langsam und leise. Ein Frosch saß zu Pfingsten auf dem Eis und fraß eine Pflugschar.

Da waren drei Kerle, die wollten einen Hasen fangen. Sie gingen auf Krücken und Stelzen. Der eine war taub, der zweite blind, der dritte stumm und der vierte konnte keinen Fuß rühren. Wollt ihr wissen wie das geschah? Der Blinde sah zuerst den Hasen über Feld traben, der Stumme rief dem Lahmen zu und der Lahme faßte ihn beim Kragen.

Etliche wollten zu Land Segeln und spannten die Segel im Wind und schifften über große Äcker hin: da segelten sie über einen hohen Berg, dabei mußten sie elendig ersaufen. Ein Krebs jagte einen Hasen in die Flucht, und hoch auf dem Dach lag eine Kuh, die hinaufgestiegen war. In dem Land sind die Fliegen so groß als hier die Ziegen.

Mache das Fenster auf, damit die Lügen hinausfliegen.



Dies ist der dreizehnte Bilderbogen einer Serie: „Die schönsten Märchen", welche Hans Fischer für die Kinder der „Schweizer-Spiegel"-Leser zeichnet.